



Lothar Hay:

Bedarfsgemeinschaften: Chancen für Jugendliche verbessern

Zur Einbeziehung Jugendlicher in die Bedarfsgemeinschaft der Eltern erklärt der Vorsitzende der sozialdemokratischen Fraktion im Schleswig-Holsteinischen Landtag, Lothar Hay:

Die Einbeziehung Jugendlicher unter 25 Jahren in die Bedarfsgemeinschaft der Eltern darf nicht dazu führen, dass der Einstieg in den Arbeitsmarkt erschwert wird. Gerade für junge Menschen, deren Familien in der zweiten oder dritten Generation von staatlichen Leistungen abhängig sind, kann der Weg in die Selbständigkeit den entscheidenden Schritt bedeuten.

Daher ist es richtig, dass eine eigene Wohnung finanziert werden kann, wenn dies zur Eingliederung in Berufstätigkeit erforderlich ist. Wir fordern die zuständigen ARGE und Kommunen auf, dies großzügig und im Interesse der Jugendlichen zu handhaben. Die mit der Neuregelung eingesparten Mittel sollten vorrangig dazu verwendet werden, Jugendliche besonders zu fördern, die durch ihren sozialen Hintergrund besondere Schwierigkeiten mit dem Start ins Arbeitsleben haben.